



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XII. Die Liebe Gottes lehrt hassen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Zwölffte Betrachtung.

Die Liebe Gottes lehrt hassen.

DA die Jungfräwliche Gottes Gebährerin unter anderen Gott-geheiligten Jungfrauen dem Herrn im Tempel diene / erbatt sie von Ihm ihr drey Gnaden ; 1. Gott vollkommenlich über alles zu lieben. 2. Ihren Nächsten zu lieben / wie sich selbst. 3. Gottes Feind / das ist / die Sünd unverföhnlich zu hassen. Massen ein klares Anzeigen der Liebe gegen einen Freund ist / alle / so ihm zu wider seynd / hassen. Darumb dan ein jeder / so Gott liebt / sich selbst hassen muß wegen begangener Sünden ; weil sie all und allein Gott verhasst / und seine Feind seynd.

Dieser Wahrheit gründliche Beherkigung wird uns in Schmerz- und Trangsfall grossen Trost beybringen. Christus ist mein wahrer Freund ; mein Leib aber Christi Feind ; so muß Ihm ja höchst erfreulich seyn / wan Er sieht daß derselbe geplagt / und gedemüthigt werde.

Auf

Auß dieser Uhrsach frohlockten die Heilige in Schmerz / und Schwachheiten / sie frewen sich über anstehenden Todt ihres Leibs / als eines Haupt-Feinds ihres besten Freunds / das ist Christi. Durchgründest du dieses / so hast du ein unerschöpfliche Gold-Adel angetroffen ; wirst auß Leyden Grewd / auß Schmercken Ergößlichkeit / auß stättem Absterben ein himmlisch Leben ziehen / ja durch stäte Verkostung der Süßigkeiten Christi / nichts hart-oder bitteres empfinden. O göttliche Lieb! gieße mir diese Lehr ein / auffdaß ich mich selbst heiliglich hasse / in Trübsalen belüstige / in Christi Ergößlichkeiten einig-allein erfreue ! Dieser Selbst-Haß daure in mir ohne Still-stand / unversöhnlich / biß zum Todt!

O wie hat MARIA obbesagten Gottes Feind / nicht an ihrer selbst eigenen Person / so mit ihm nie zu schaffen gehabt / sonderen in ihm selbst / seiner angebohrenen Bosheit halber gehasset ? Nach Wachsthumb göttlicher Lieb / wuchs immer in ihr dieser Grewd und
Ab

Abscheu. So ist dan der wahren Gottes-Diener Ambt / und stäte Übung / Christum durch Haß ihrer selbst lieben; sich hergegen selbst durch Christi Liebe hassen / und mit Gedancken / Wort / und Werck immer sagen : Durch Christi Liebe haß ich mich / durch Haß meiner selbst lieb ich Christum.

Dreyzehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist der Seelen Schönheit.

JE näher was zum Liecht kommt / je mehr es leuchtet ; je mehr die Seel durch Liebs-Trieb sich zur ewigē Schönheit Gottes nähert / desto schöner sie glanzet. Durch das Liecht selbst sagt Theodoretus , wird sie leuchtend. Trettet zu Ihm / und werdet erleucht . Nahet mit Liebs-Schritten zum göttlichen Liecht / so werdt ihr erleucht / schön / und reich werden. Die leibliche / von der Welt so hochgeschätzte Schönheit ist mangelhafft / fruchtloß / hat nichts an ihr / als daß sie die Augen
was